

Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING





INHALT

- 3 INHALTSVERZEICHNIS
- 4/5 EDITORIAL
- 6/7 GEISTLICHES WORT
- 8 KIRCHENTAG 2025
- 9 FRIEDENSLICHT VON BETHLEHEM
- 10/11 LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2024
- 12 WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE
- 13 DIE WALDWEIHNACHT
- 13 KRIPPENSPIEL 2024
- 14 51. ADVENTSKONZERT
- 15 TAUFTERMINE
- 15 JAHRESLOSUNG 2025
- 16/17 VAKANZ IN DER CHRISTUSKIRCHE
- 18 KIRCHENVORSTANDSWAHL
- 19/20/21 TIME TO SAY GOODBYE
- 22/23 KINDERGARTEN UND KIRCHENGEMEINDE
- 24/25/26 **GOTTESDIENSTPLAN**
- 27 KASUALIEN
- 28/29 UMWELTNETZWERK GAUTING
- 29 DER GRÜNE GOCKEL
- 30/31 CAFÄLEON
- 32 GEMEINDEREISE
- 33 SENIORENTREFF
- 34 WEBPORTAL
- 34 LAYOUT DES ZEITZEICHENS
- 35 KIRCHENMUSIKVEREIN
- 36/37 EVANGELISCHE JUGEND GAUTING (EJG)
- 38 EKD FREI UND GLEICH
- 39 BÜCHERREGAL
- 40 150. GEBURTSTAG VON ALBERT SCHWEITZER
- 41 WELTGEBETSTAG 2025
- 42/43 AUSSTELLUNG ZUM WELTHOSPIZTAG
- 44 GRUPPEN & KREISE
- 45/46 KOOPERATIONSPARTNER
- 47 EINRICHTUNGEN DER CHRISTUSKIRCHE
- 48 IMPRESSUM

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Christuskirche,



„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Mit diesen Worten ermutigt uns der Monatsspruch für den Dezember, uns für das kommende Licht zu öffnen und dafür durchscheinend zu werden. Natürlich ist dieser Satz passgenau für die Adventszeit, die Zeit der Vorfreude und Vorbereitung, der Stille und der Erwartung. Die vier Sonntage zwischen dem Ewigkeitssonntag und dem Heiligen Abend stimmen uns ein auf das große lichtvolle Fest der Heiligen Nacht. „Mache dich auf und werde licht“ – wie vertraut mir diese Worte sind! Ich verbinde mit ihnen viele gottesdienstliche Erfahrungen und den Kanon sowieso. Diese Worte lösen ein wohliges Gefühl in mir aus, wie ein warmer Segen (der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir).

Diese lichtvollen Worte standen aber schon in ihrer Entstehungszeit in krassem Widerspruch zu dem, was die Menschen damals erlebt haben.

„Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker“ (Jes. 60,2a). Eigentlich sagen diese Worte schon alles,

ohne dass ich von der damaligen und zugleich unserer Zeit erzähle. Wir leben in einer Welt der Poly- oder Multikrisen, von den gesellschaftlichen Problemen einzelner Länder bis hin zu der alles überlagernden Klimakrise, von den Kriegen in der Ukraine und im nahen Ostern ganz zu schweigen. Die Sehnsucht danach, dass sich doch alles zum Guten wenden möge, ist übergroß. Aber auch die Befürchtungen, dass es noch schlimmer und dramatischer wird. Selbst die kirchliche Wirklichkeit scheint nicht weit entfernt von der Beschreibung der Polykrisen. Unverminderte Kirchenaustrittszahlen, auch in Gauting, gesellschaftlicher Vertrauens- und Relevanzverlust und damit zusammenhängend die kirchlichen Sparmaßnahmen, geringer werdende Finanzkraft und immer weniger Personal in den Kirchen.

Das ist das eine. „Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker“. Doch die andere Botschaft lautet: Es tut sich was. „Aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jes. 60,2b)

Advent heißt Ankunft. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass Gottes Liebe auch noch heute bei uns und unter uns spürbar wird.

Jenseits aller Probleme in unserer Kirche gibt es dennoch Veränderung und immer wieder Aufbrüche. Neue Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher machen sich in ganz Bayern auf den Weg, um ihre Kirchengemeinden in den nächsten Jahren auf einen guten Weg zu bringen. Auch wenn wir in unserer Gemeinde eine Vakanzzeit überbrücken müssen und sicher manches nur eingeschränkt möglich ist, schenkt uns das weihnachtliche Licht Kraft

und Ermutigung. Warum nicht auch für die größeren Probleme dieser Welt? Mache dich auf, werde Licht. Wo wir Gottes Verheißung in aller Dunkelheit vertrauen, da werden wir selbst zu Leuchtquellen und zu Lichtträger*innen. Unser ZeitZeichen erzählt von vielen dieser Lichtquellen in unserer Kirchengemeinde.

Daher wünsche ich Ihnen schon jetzt ein lichtvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie vertrauensvolle Schritte in das neue Jahr!

Ihr Pfarrer Klaus Steuer



Geistliches Wort

In vielen Wohnungen kann man jetzt im Dezember Anzeichen dafür finden, dass Weihnachten nahe ist.

Kerzen, Lichterketten, Tannengrün, Helles oder Buntes an den Fensterscheiben. Viele holen spätestens Ende November einen Karton mit lieb gewordenen Dingen hervor, angereichert mit frohen oder auch wehmütigen Erinnerungen, dazu vielleicht Käufe aus dem reichhaltigen Angebot in den Geschäften schon seit September.

Die Wohnung schmücken – eine Tätigkeit, die unsere Kinder geliebt haben. So haben wir besondere Zeiten und Ereignisse aus dem Alltag herausgehoben: Geburtstage, Feste, Frühling und Herbst, Ostern und vor allem Advent und Weihnachten. Auch wenn die Kinder jetzt aus dem Haus sind: Ich schmücke immer noch gerne.

Ein häufiges Weihnachtsmotiv sind Sterne. Sterne stehen für die Hoffnung, dass es Licht wird im Dunkel der Nacht. Sie bringen etwas von der Weite des Himmels in unsere Stuben.

Am liebsten sind mir die Strohsterne. Ein paar davon hängen bei uns im Advent an den Tannenzweigen in der Vase, weitere kommen am Heiligabend dazu. Die ersten bekamen wir als junges Paar von einer Tante zur Hochzeit für den ersten eigenen Weihnachtsbaum. Viele haben

dann unsere Kinder für uns gebastelt – manchmal als willkommenes Last-Minute-Weihnachtsgeschenk.

Mindestens einen Stern möchte ich auch dieses Jahr wieder basteln: Die unscheinbaren Halme sortieren, sie in regelmäßigen Mustern anordnen, mit dünnem Draht miteinander verbinden und dann dem Ganzen mit der Schere eine ansprechende Form geben – das hat etwas Meditatives und Tröstliches.

Der Stern, der unter meinen Händen entsteht, erinnert mich an den Stern über Bethlehem, der die Weisen aus dem Morgenland geleitet hat, ihrer Sehnsucht zu folgen. Das Stroh erzählt vom Geheimnis der Krippe: mitten hinein in die Armseligkeit, ganz ohne Vorbereitung und feste Behausung wird Gott in der Welt gegenwärtig.

Beim Basteln stelle ich mir vor, wie Gott die wirren Halme meines Lebens anschaut, ordnet und etwas Schönes daraus macht. Liedverse gehen mir dazu durch den Sinn:

Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippe find't. In unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut. Kyrieleis.

Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein. Es leucht' wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

Manchen ist in diesen Tagen nicht nach Schmücken und Feiern zumute. Gründe dafür gibt es viele – im Privaten wie auch im Weltgeschehen.

Gerade dafür ist Raum im Advent, auch wenn es auf den ersten Blick nicht danach aussieht. In der Tradition der Kirche ist Advent eine Fastenzeit, zu erkennen an den lila Paramenten in der Kirche.

Der Advent lädt mich ein, das Dunkel wahrzunehmen und auszuhalten und mich nicht vorschnell abzulenken. Das gelingt mir am ehesten, wenn in mir die Hoffnung schlummert, dass das Dunkle nicht alles verschlingt, sondern dass das Licht kommt, das mitten in der Nacht aufleuchtet und mich und die Welt verwandelt.

Wenn ich jetzt im Dezember morgens aufwache, ist es draußen noch dunkel. Da ist es eine schöne Übung, nicht gleich das elektrische Licht anzumachen, sondern Dunkel und Dämmerung wahrzunehmen. Dann und wann nehme ich mir Zeit, mich vor eine Kerze zu setzen, vielleicht schon mit einer Tasse Kaffee. Es ist noch dunkel im Haus. Ich zünde die Kerze an und schließe die Augen. Ich komme mit geschlossenen Augen zur Ruhe. Dann öffne ich die Augen langsam, ganz langsam, bis ich die Flamme der Kerze sehe. In mir klingt das Adventslied: Das ewig Licht geht da herein. Gibt der Welt einen neuen Schein. Es leucht` wohl

mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

Und dann gibt es den Moment, wo es Weihnachten wird. Kindheitserinnerungen verknüpfen sich damit. Für Kinder ist es vielleicht der Moment, wo sie zum ersten Mal den Weihnachtsbaum mit leuchtenden Kerzen sehen, mit den Geschenken darunter. Oder wenn das Geschenke auspacken beginnt. Es kann der Moment sein, wenn zum Abschluss des Weihnachtsgottesdienstes in der Kirche oder am Fernseher alle „O du fröhliche“ singen, oder wenn man, mitten im Geschenkpapierchaos und mit den Bergen von Geschirr in der Küche, noch kurz am Weihnachtsbaum sitzt, wenn alle anderen schon zu Bett gegangen sind. Manchmal kommt der Moment erst zwischen den Jahren, wenn wieder Ruhe eingeleitet ist, oder..., oder... Über die Jahre ändert es sich, was diese Momente sind, sie lassen sich nicht planen oder erzwingen. Aber erhoffen und erbitten. Und wieder geht mir ein Liedvers durch den Sinn: „Komm, o mein Heiland, Jesu Christ. Meins Herzens Tür dir offen ist. Ach, zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

Ihre Pfarrerin Susanne Herms



Wie ein Strohstern gebastelt werden kann, zeigt Pfarrerin Herms in einem Video bei YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=4Fb-v89lkHT8>

mutig – stark – beherzt Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Fünf Tage gesellschaftliche Diskussionen, Gottesdienst feiern, große und kleine Kulturangebote und vor allem Begegnung und Gemeinschaft. Vom Zentrum Kinder und Familien über die Podienreihe Internationale Politik bis zur 24/7-Mitsingkirche ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14).

Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken. Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets/!



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*



Friedenslicht von Bethlehem

Herzliche Einladung zur kleinen ökumenischen Aussendungsfeier des Friedenslichtes von Bethlehem vor der Christuskirche!

Jedes Jahr wird eine Kerze in Bethlehem entzündet und von dort nach Österreich gebracht. In einer internationalen Aussendungsfeier entzünden die Pfadfinder ihre Lichter an dieser Flamme. So kommt es auch nach Deutschland und wird hier verteilt.

Das diesjährige Friedenslicht steht unter dem Motto:

Vielfalt leben, Zukunft gestalten.

Wir holen das Friedenslicht auch nach Gauting und verteilen es im Rahmen des Lebendigen Aventskalenders am

Sonntag, 15.12.2024, 18:00 Uhr

vor der Christuskirche direkt an Sie.

Gerne können Sie eine eigene Kerze oder Laternen mitbringen, um das Licht mit nach Hause zu nehmen. Sie können aber auch Kerzen erwerben.

Pfarrer Lindl und Pfarrer Steuer gestalten gemeinsam die Aussendungsfeier.



Lebendiger Adventskalender 2024

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Benedikt und die Evang.-Luth. Kirchengemeinde der Christuskirche laden wieder gemeinsam zum „Lebendigen Adventskalender“ ein.

An jedem Abend in der Adventszeit finden vor unterschiedlichen Haustüren, Garagen oder Gärten kleine Adventsfeiern statt. Die Feier wird in der Regel nicht länger als ca. 15 Minuten dauern. Die Inhalte sind frei gestaltbar: z. B. Lieder singen, die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, eine kleine Andacht halten, ein Gedicht vortragen, mit Instrumenten musizieren, beten.

Den Charakter des „Adventstürchens“ bestimmen die Gastgeber.

Der lebendige Adventskalender bereitet allen viel Freude und schenkt einen Moment der Besinnung und Begegnung. Familien mit Kindern sind besonders angesprochen, aber auch Ältere und Alleinstehende können die gemeinsame Feier, die jeden Abend um 18:00 Uhr vor einem anderen Haus beginnt, genießen.

Wir finden, das ist eine sehr schöne Weise, sich innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten einzustimmen.

An welchem Tag Sie sich an welchem Ort einfinden können, entnehmen Sie bitte der Übersicht auf der folgenden Seite.

Wir wünschen Ihnen eine eindrückliche, vielgestaltige und lebendige Adventszeit!

Ihr Klaus Firmschild-Steuer, Pfarrer

Haben Sie noch Fragen?

Weitere Infos & Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de

oder Sie rufen uns an:

- **Evang.-Luth. Pfarramt:**
Pfarrer Klaus Firmschild-Steuer
T 089 / 850 96 88
pfarramt.gauting@elkb.de
- **Pfarramt St. Benedikt:**
Pfarrer Georg Lindl
T 089 / 893 11 96
st-benedikt.gauting@ebmuc.de

Lebendiger Adventskalender 2024



Jeden Abend um 18 Uhr an einem anderen Ort!

1 Familie Brack Hubertusstr. 59a	2 Umweltteam Christuskirche Ammerseestr. 13 (WHH)	3 Gautinger SportClub e.V. Leutstettener Str. 50	4 Fam. Bürgers Jägerstr. 18
5 Ev.ang. BRK-Kinderhaus Ammerseestr. 19	6 Fam. Koether Germeringer Str. 27	7 'Das Eckhaus' Kreuzstr. 2	8 Adventliche Bläsermusik Christuskirche
9 Kindergarten Spielkiste e.V. Römerschanzweg 6	10 Christiane Lüst Öko & Fair Berengariastraße 5	11 MehrGenerationen- Campus Starnberger Str. 36	12 Kulturplattform Chor „Chorallen“ Christuskirche
13 Schule der Fantasie Ammerseestr. 6	14 Fam. Jud-Bergada Günterh-Caracciola- Str. 11	15 Friedenslicht von Bethlehem Christuskirche	16 Caritas Marienstift Josef-Cischeck-Platz 1
17 Musikschule Gauting- Stockdorf e.V. Schulstr. 4	18 AKAK und Ev. Hort Schulstr. 4	19 Fam. Döllefeld Sofienstr. 1	20 Fam. Strobl Tassilostr. 2a
21 Fam. Pfannes-Huber Hangstr. 45	22 Fam. Muschialik Lärchenstr. 4	23 Evang. Jugend Ammerseestr. 19	24 Gottesdienste St. Benedikt + Christuskirche

★ Weihnachtsgottesdienste der Christuskirche ★

Wir planen derzeit folgende Weihnachtsgottesdienste & laden Sie dazu herzlich ein:

- 24.12. ★ 14:30 Uhr ★
Familienweihnacht mit Pfarrer Steuer.
Dieser Gottesdienst wird von älteren Kindern und Jugendlichen gestaltet und hat diese Zielgruppe im Blick.
- 24.12. ★ 15:30 Uhr ★
Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Pfarrerin Herms.
Das Krippenspiel wird von Kindergarten- und Grundschulkindern gestaltet und ist daher für Familien mit Kindern in diesem Alter gedacht.
- 24.12. ★ 17:00 Uhr & 18:00 Uhr ★
Christvesper mit Pfarrer Steuer.
Dieser Gottesdienst mit festlicher Musik und ruhiger Atmosphäre konzentriert sich auf die Botschaft von Weihnachten mit vertrauten Liedern und klassischem Ablauf.
- 24.12. ★ 23:00 Uhr ★
Christmette mit Pfarrerin Herms.
Die Christmette vertieft die Botschaft der Heiligen Nacht auf ruhige und einfühlsame Weise.
- 25.12. ★ 10:00 Uhr ★
Gottesdienst am Weihnachtstag mit Abendmahl mit Pfarrerin Herms.
- 26.12. ★ 16:30 Uhr ★
Waldweihnacht mit Pfarrer Steuer.
Nach guter Tradition feiern wir am zweiten Weihnachtsfeiertag eine kleine Andacht im Kreuzlinger Forst mit Feuerschale und Bläsermusik. Das ist doch ein willkommener Familienspaziergang durch den winterlichen Wald zur weihnachtlichen Besinnung im Freien.

Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch DEZEMBER 2024



Krippenspiel 2024

Hallo Kinder, aufgepasst!

Wir wollen in diesem Jahr wieder mit euch ein Krippenspiel einüben, das wir dann am Heiligen Abend in der Christuskirche um 16 Uhr aufführen werden. Herzliche Einladung an alle Kinder, die Freude am Theater spielen haben.

Wichtig ist, dass Du regelmäßig bei den Proben dabei sein kannst.

An folgenden Tagen treffen wir uns, um das Krippenspiel einzuüben:

Samstag, 30. November
um 17 Uhr

Samstag, 7. Dezember
um 17 Uhr

Sonntag, 15. Dezember
um 11.15 Uhr

Sonntag, 22. Dezember
um 11.15 Uhr

Die Waldweihnacht Wegbeschreibung

Zu Fuß von Gauting aus:

Am Ende der Pippinstraße dem Waldweg folgen bis zur Wiese.

Mit dem Auto von Gauting aus:

Auf der Römerstraße Richtung Gilching fahren. An der Kreuzung mit der Pentenriederstraße nach rechts Richtung KIM fahren, nach ca. 200 m zum Parkplatz auf der rechten Seite; von dort aus ca. 200 m Fußweg bis zum Christbaum.

jeweils im Gemeindehaus (Walter-Hildmann-Haus), Ammerseestr. 13.

Die Generalprobe ist am Montag, 23.12.24 um 15 Uhr in der Christuskirche.

Bei Fragen wende dich gerne an:

Benedikt Bürgers, Tel. 089-89340194



Die katholische Pfarrei St. Benedikt und die
evangelische Kirchengemeinde laden herzlich ein zum

51. Adventskonzert

mit Werken von:

Joseph Haydn

Streichquartett op. 76 in C-Dur (Kaiserquartett)

Ludwig von Beethoven

Streichquartett op. 59 Nr. 2; 2. Satz Molto Adagio

Johann Sebastian Bach

Violinkonzert in a-moll BWV 1041

Ausführende:

Lena Neudauer (Violine), Anton Carus und
Konrad Gmelin (Violine und Viola), Anton Gmelin (Violine),
Viktor Gmelin (Violoncello), Mariclara Ruiz-Neudauer
(Kontrabass), Heinrich Klug (Cembalo)

Samstag, 14. Dezember 2024

19.30 Uhr, St. Michael Buchendorf

Der Eintritt ist frei!
Über Spenden für Albergue Ana Maria Javouhey
freuen wir uns sehr!

Tauftermine

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen.

Die Taufe kann gerne an einem Samstag, im Sonntagsgottesdienst oder danach gefeiert werden. Aufgrund der Vakanzzeit bieten wir Taufgottesdienste an Samstagen an und laden dazu ein, dass mehrere Familien diesen Gottesdienst miteinander feiern. Auf individuelle Terminwünsche können wir leider aktuell aufgrund der personelle Unterbesetzung nur sehr eingeschränkt Rücksicht nehmen und bitten um Verständnis.

Für Taufen im Familienkreis bietet sich besonders der Samstag an. Abhängig von den Wünschen der Familien kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen.

Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbaren können, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.

Folgende Samstag-Termine haben wir uns für Taufen bereits reserviert:

7. Dezember 2024

18. Januar 2025

15. Februar 2025

22. März 2025

12. April 2025

10. Mai 2025

Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

1. THESSALONICHER 5,21

**Prüft alles
und behaltet das Gute!**

JAHRESLOSUNG 2025

Vakanz in der Christuskirche

Liebe Gemeinde,

ab Dezember ist Pfarrer Steuer alleine für die Aufgaben zuständig, die bisher im Team mit den Pfarrerinnen Borger und Herms übernommen wurden. Wie lange die Vakanz andauert, kann nicht genau gesagt werden. Die Landeskirche fordert üblicherweise eine Vakanz von 6 Monaten, in denen die Ausschreibungs-, Bewerbungs- und Besetzungsphase stattfindet. Dieser Prozess benötigt ausreichend Zeit. Zudem kommt es darauf an, ob wir Bewerber*innen für die Stellen bekommen. Der Kirchenvorstand wird mit Dekan Ambrosy zu Beginn des neuen Jahres ein vorbereitendes Gespräch führen. Dabei ist zu entscheiden, ob wir zwei halbe Stellen oder eine ganze ausschreiben. Bisher haben wir eine halbe Pfarrstelle und eine halbe theologisch-pädagogische Stelle zur Verfügung.

Wie kann die Vakanz über diesen Zeitraum gemeistert werden? Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sind nicht nur gefordert, sondern auch gewillt, mehr Aufgaben zu übernehmen. Das ist großartig! Vielen Dank dafür!

Pfarrer Steuer kann nicht alle Aufgaben wie gewohnt weiterführen. Einige können nur reduziert weitergeführt werden, andere werden von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen übernommen oder müssen ruhen. Pfarrer Steuer wurde von seiner Verpflichtung zum Schulunterricht befreit, so entsteht schon mehr Freiraum für andere Aufgaben.

Folgende Änderungen werden wir uns vornehmen; In folgenden Arbeitsbereichen wird Pfarrer Steuer aktiv sein:

Kinder- und Familienarbeit

- Mitarbeit im Kindergartenbeirat
- regelmäßige Andachten mit dem Kindergarten
- Kindergottesdienstteam (arbeitet selbstständig weiter)
- Konfi-Kids (5x samstags) nur unter Mitarbeit von weiteren Ehrenamtlichen möglich

Konfirmandenkurs

- drei Gruppen ab November durch Pfarrer Steuer; ggf. Ausfälle aufgrund von Terminüberschneidungen

Trainee-Kurs

- monatliche Treffen zur Schulung von neuen Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit

Jugendarbeit

- weniger Präsenz in den Teamtreffen des Mitarbeiterkreises und des Jugendausschusses
- Unterstützung nach Absprache mit der Jugend

Gottesdienste

- teilweise Unterstützung durch Ruhestandspfarrer und Kolleg*innen aus dem Würmtal (vor allem bei Beerdigungen)
- Unterstützung durch Lektorin Döllefeld
- Taufen nicht mehr individuell möglich, sondern Familien zu Taufgottesdiensten zusammenfassen

Seniorenarbeit

- Seniorenteam arbeitet selbständig
- Gottesdienste in Seniorenheimen (evtl. Unterstützung durch Ruhestandspfarrer und Kolleg*innen aus dem Würmtal)
- keine Fortführung der Gesprächskreise im Mehrgenerationencampus

Gemeindearbeit

- Geburtstagsbesuche, die bisher von den drei Hauptamtlichen übernommen wurden, müssen eingeschränkt werden, evtl. Unterstützung durch Kirchenvorstand
- Ökum. Exerzitien können nicht weitergeführt werden
- LUV – Team arbeitet zum großen Teil selbstständig
- Immobilienplanung – keine koordinierende Tätigkeit möglich; Federführung durch neuen KV
- Neujahrsempfang – Planung und Durchführung durch neuen KV
- Erstellung Schutzkonzept – keine Mitarbeit möglich; Unterstützung für Kirsten Görlach durch weitere Personen nötig

Die Pfarramtliche Geschäftsführung wird wie gewohnt weitergeführt.

Allerdings könnte es durchaus sein, dass es mit einer Antwort auf einen Anruf oder eine Mail etwas länger dauert.

Wir bitten sie daher um Verständnis für unsere Veränderungen und vor allem um Unterstützung!

Ihr Klaus Steuer

Kirchenvorstandswahl –

Dank der gewählten Kirchenvorsteher:innen

Liebe Gemeindemitglieder:innen,

vielen herzlichen Dank für Ihre Wahl. Es ist stärkend für unsere zukünftigen Aufgaben, Ihr Vertrauen als Rückenstütze zu spüren. Wir möchten uns ja für das Miteinander einsetzen, für ein offenes, spannendes „Zusammen“, in dem alle gehört werden und jeder einen Platz, ein Ohr finden kann.

Lassen Sie von sich hören, wir freuen uns auf Sie!

Ihre neuen Kirchenvorstandsmitglieder:innen Ann-Kathrin Brack, Benedikt Bürgers, Prof. Dr. Reinhard Koether, Jan Lang, Cornelia Muschialik, Christian von Strotha, Victoria Wechtl, Erika Wolff-Muscate

Berufen wurden in den den Kirchen-vorstand Yorck Neumann und Beate Schmid-Krauthause.

Herzliche Einladung zur Einführung der neuen Kirchenvorstandsmitglieder zum Gottesdienst am 1. Advent.

Nächste Kirchenvorstandssitzungen

17.12.2024

Konstituierende Sitzung

14.01.2025

24.-26.01.2025

Klausurtagung in Benediktbeuern



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch JANUAR 2025

Time to say goodbye

Liebe Gemeinde,

es gibt Veränderungen, die sich schon lange im Voraus ankündigen. Andere kommen überraschend. Zu der zweiten Sorte gehört mein Abschied von der Christuskirche. Was im vergangenen ZeitZeichen für den 3.11. als ein Gottesdienst zum Reformationsfest mit mir als Liturgin und Predigerin angekündigt war, ist unversehens mein Verabschiedungsgottesdienst geworden und wird bereits Vergangenheit sein, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Vor dreieinhalb Jahren bin ich nach meinem Vikariat an St. Lukas in München für meinen so genannten „Probendienst“ an die Christuskirche gekommen. Als mit dem Ende des Probendienstes meine Bewerbung auf eine Pfarrstelle anstand, bin ich im Sommer gefragt worden, ob ich für die letzten 5 Jahre meiner Berufstätigkeit nach St. Lukas zurückkehren möchte. Es hat dann bis Mitte September gedauert, bis die Sache entschieden und spruchreif war – manche von Ihnen werden über den Newsletter der Gemeinde davon erfahren haben.

Der Zuschnitt der halben Stelle an St. Lukas bietet mir die Möglichkeit, mich auf die Arbeitsbereiche zu konzentrieren, die mir besonders liegen: Gottesdienste gestalten, Menschen in Lebensübergän-

gen begleiten, z.B. bei Taufe, Trauung oder Beerdigung, und die Begegnung mit Senioren.

Dass ich mich dafür nun aus den Beziehungen verabschiede, die an der Christuskirche entstanden sind und sich über die Zeit vertieft haben, fällt mir schwer. Ich werde die Dienstbesprechungen – oft auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus mit den wunderbar gestalteten bienenfreundlichen Beeten – und das Arbeiten mit Anett Hauptvogel, Francise Osouorie, Andrea Borger und Klaus Firmschild Steuer vermissen. Die Begegnungen mit Frau Jettenberger vom Ambulanten Hospizdienst werden mir fehlen - einfach mal so zwischendurch auf dem Gelände, bei unkomplizierten Absprachen oder beim gemeinsamen Feiern des Verstorbenenedenkens für die vom AHD betreuten Menschen. Und das Team des Seniorentreffs: die Gastfreundschaft bei den Vorbereitungsrounds und das unkomplizierte Miteinander einmal im Monat am Dienstag um 15 Uhr; dazu die vielen interessanten Referentinnen und Referenten.

Die quicklebendige Evangelische Jugend an der Christuskirche habe ich gleich bei meinem Einführungs- und Ordinationsgottesdienst kennengelernt – sie machte



© Foto: AVISO photography

die Videoübertragung des Gottesdienstes möglich, so dass viele trotz der Corona-Einschränkungen am Gottesdienst Anteil nehmen konnten. Das hat mich beeindruckt. Dann kamen erste Projekte, Konfiunterricht, Konfifreizeiten. Ich freue mich sehr, dass im vergangenen und in diesem Konfi-Jahr einige als Teamer:innen dabei sind, die ich als Konfis kennengelernt habe.

Im LUV Workshop, bei den Exerziten im Alltag und darüber hinaus habe ich viele kostbare Begegnungen gehabt und bin mit einem reichen Schatz mitgeteilter Lebens- und Glaubenserfahrung beschenkt worden. So war es auch bei Gottesdiensten und Gesprächen im Marienstift und am Mehrgeneratio-

nencampus, wo ich große Unterstützung durch die Mitarbeitenden in den Häusern erfahren habe.

An der Christuskirche konnte ich erleben, wie Gemeinde durch das Engagement vieler unterschiedlicher Menschen Gestalt gewinnt.

Ich habe im Kirchenvorstand die ernsthafte Suche nach guten Lösungen für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Arbeitsfelder der Gemeinde, des Bestands an Gebäuden und der Finanzierung der Gemeindegemeinschaft in Zeiten abnehmender Zuschüsse aus der Landeskirche erlebt.

Ich konnte einen Bauausschuss erleben,

der mit unglaublich viel Engagement und Eigenarbeit den laufenden Betrieb sichert und verbessert: Arbeit hinter den Kulissen, von der mir wohl nur ein Bruchteil bewusst ist. Am häufigsten wahrgenommen habe ich Helmut von Kracht und Rolf Gerdes in unermüdlichem Einsatz.

Dazu Organistinnen und Organisten, die mit Liebe und Können zum Lob Gottes und zur Freude der Gemeinde beigetragen haben.

Wie aus aufmerksamem Hinschauen, Offenheit und Vernetzung neue Angebote entstehen können, ist am Café International und – ganz aktuell – am Café Miteinander zu beobachten. Das nehme ich als bleibenden Impuls von der Christuskirche mit.

Viele weitere Namen und Gesichter gesellen sich in meiner Erinnerung dazu. Ehrenamtlich Engagierte, Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, Einzelne und Familien, die ich aus freudigem oder traurigem Anlass zuhause besuchen und bei der Feier eines Gottesdienstes begleiten durfte.

Bei der Kirchenvorstandssitzung, in der besprochen wurde, wie die Gemeindegemeinschaft in den Monaten der Vakanz gestaltet werden kann, ist neben dem Respekt vor den Anstrengungen, die damit auf Pfarrer Firmschild-Steuer zukommen, auch Aufbruchsstimmung und eine große Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement zu spüren gewesen – das hat mich für die Christuskirche sehr zuversichtlich gestimmt.

Einigen von Ihnen werde ich in der Christmette am Heiligen Abend und im Gottesdienst am 25. Dezember noch einmal begegnen. Darauf freue ich mich schon.

In allen Aufbrüchen und Umbrüchen und in den Fragen, die das Leben Ihnen gerade stellt, wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit und die Ahnung: Gott ist mittendrin.

Ihre Pfarrerin Susanne Herms



Hier sind wir willkommen

Kindergarten und Kirchengemeinde in lebendigem Austausch

Im Starnberger Merkur ist vor einigen Wochen ein Artikel über unsere Christuskirche erschienen. Er hatte die Überschrift „Wo hin mit dem Kindergarten?“ Darin wurde angedeutet, dass wir als Kirchengemeinde den Kindergarten auf unserem Gelände vielleicht nicht mehr weiterführen werden. Abgesehen davon, welche Anhaltspunkte es für solche Überlegungen geben mag, möchte ich diesen Artikel zum Anlass nehmen, eine wichtige Entscheidung der vergangenen Legislaturperiode im Kirchenvorstand noch einmal anzuschauen und darzulegen, welche Chancen damit meiner Ansicht nach für die Zukunft unserer Gemeinde verbunden sind. Der Kirchenvorstand hat zum 1. Januar 2023, also vor knapp zwei Jahren, die Trägerschaft für unseren Kindergarten abgegeben. Das war ein sehr umstrittener Schritt, und es war ein weiter Weg, bevor diese Entscheidung nach langem Abwägen und vielen zu klärenden Detailfragen getroffen wurde.

Ich war zuvor seit 2021 Trägervertreterin, habe also die Verantwortung namens des KV wahrgenommen, die Personalverantwortung für die Kindergarten-Leiterin, die Verantwortung für den gesamten Betrieb, für Ausfallzeiten, Bilanz und pädagogisches Profil. Die Zusammenarbeit mit Frau

Merkl und die Begleitung des gesamten Teams hat mir Freude gemacht, aber die Administration insgesamt war eine Menge Arbeit, bei der ich das unangenehme Gefühl nicht losgeworden bin, dass ich sie nicht gut gemacht habe. Kein Wunder! Ich bin dafür nicht ausgebildet, und v.a.: Ich habe es quasi nebenamtlich gemacht, i.U. zu größeren Organisationen wie dem Diakonischen Werk oder dem BRK oder der Lebenshilfe, da übernehmen hauptberufliche Profis in Sachen Kindergarten-Management die Trägervertretung. Entgegen meiner ursprünglichen Position war ich aufgrund dieser Erfahrungen irgendwann dafür, dass wir die Trägerschaft abgeben. Gleichzeitig war ich und bin ich bis heute dem Kindergarten sehr verbunden und bin davon überzeugt, dass es Sinn macht, einen Kindergarten auf unserem Gelände zu haben, bei dem wir uns einbringen können, so dass dieser Kindergarten sein evangelisches Profil behält und wir auf neue Weise eine jahrzehntealte Tradition unserer Gemeinde weiterführen. Das war das Angebot des BRK. Es war ein ehrliches Angebot, wie sich inzwischen gezeigt hat. Die jetzige Leitung, Frau Straub, ist in den letzten zwei Jahren immer wieder auf mich zugegangen, hat gefragt, wann wir denn die nächsten An-

dachten für die Kinder machen, wie wir St. Martin oder Erntedank gestalten – kurzum: Sie hat sehr konkret die Möglichkeiten für Verkündigung, Seelsorge und gemeinsames Feiern wahrgenommen, aus denen sich das evangelische Profil des Kindergartens zusammensetzt. Wir haben einen Kooperationsvertrag mit dem BRK. Und wir haben – was die beidseitige Treue zu einem geschlossenen Vertrag erst ermöglicht – engagierte Personen, die im paritätisch besetzten Beirat des Kindergartens alle paar Monate die jeweilige Situation besprechen und sich beraten, wie die Kirchengemeinde den Kindergarten unterstützen kann – und umgekehrt.

Am Erntedankfest hat sich zum wiederholten Mal gezeigt, dass wir auch durch diese intensive Beziehung zum Kindergarten immer wieder eine große Gottesdienst- und Fei ergemeinschaft mit jungen Familien in unserer Kirche begrüßen können. Alle paar Wochen gehen um die 50 Kinder in unsere Christuskirche, werden vertraut mit dem spirituellen Raum, mit den Bildern und Gegenständen, hören biblische Geschichten, fühlen sich in diesem Gotteshaus willkommen, auch wenn sie kleine Muslime und Muslimas sind. Ich halte das für sehr wertvoll. Hier findet religiöse Bildung statt in ei-

ner Zeit, in der viele Elternhäuser das nicht mehr bieten, und hier beginnt auch, im Kleinen und vielleicht umso wirkungsvoller, der interreligiöse Dialog. Alle Kinder unseres – ich sage bewusst: „unseres“ – Kindergartens kennen dieses Lied:

„Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht: Fürchte dich nicht.“

Ich finde, wir sollten das auch in der Zukunft möglich machen, dass Kinder unterschiedlicher sozialer und religiöser Herkunft dieses Lied kennenlernen, und dass Eltern unterschiedlicher Kirchenzugehörigkeit in der Zeit, in der ihr Kind im Kindergarten ist, einen freundlichen Kontakt mit uns als evangelischer Gemeinde haben. Es entspricht unserem Auftrag, und es ist für uns eine Chance zum lebendigen Austausch mit unserer sozialen Umgebung.

Pfarrerin Andrea Borger

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger:in / Leitung
DEZEMBER			
So 01/12	10:00 	1. Advent – Einführung neuer Kirchen- vorstand – mit Abendmahl	Steuer
Fr 06/12	19:00	Ökum. Adventsandacht – Frauenkirche	Steuer/ Hinz
Sa 07/12	11:00 14:00	Taufe – noch unbestimmt	
So 08/12	10:00	2. Advent – Familien Gottesdienst – Ab- schiedsgottesdienst Pfarrerin Borger	Borger
Fr 13/12	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer
So 15/12	10:00 	3. Advent – Singgottesdienst	Hoffmann
Mi 18/12	15:30	Gottesdienst im Mehr-Generationen- Campus	Herms
So 22/12	10:00 	4. Advent	Döllefeld
Di 24/12	14:30	Familienweihnacht	Steuer
	15:30	Krippenspiel der Kinder	Herms + Team
	17:00	Christvesper	Steuer
	18:00	Christvesper	Steuer
	23:00	Christnacht	Herms
Mi 25/12	10:00	Weihnachten – mit Abendmahl	Herms
Do 26/12	16:30	Waldweihnacht – Kreuzlinger Forst	Steuer

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger:in / Leitung
So 29/12	10:10	1. So. n. Weihnachten – Einladung in die Waldkirche Planegg*	
Di 31/12	17:00	Silvester – Jahresschlussgottesdienst – mit Abendmahl	Steuer

JANUAR

Mi 01/01	17:00	Neujahr – Einladung in die Friedenskirche Gräfelfing*	Ziermann
So 05/01	10:10	2. So. n. Weihnachten – Einladung in die Waldkirche Planegg*	Kühn
Mo 06/01	17:00	Epiphantias/Hl. Drei Könige – Christuskirche – mit Abendmahl	Steuer
Do 09/01	11:00	Gottesdienst im Mehr-Generationen-Campus	Steuer
Fr 10/01	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer
So 12/01	10:00 	1. So. n. Epiphantias	Döllefeld
Sa 18/01	11:00 14:00	Taufe noch unbestimmt	Steuer
So 19/01	10:00	2. So. n. Epiphantias – mit Abendmahl	Steuer
So 26/01	10:00 	3. So. n. Epiphantias	Uhrich

FEBRUAR

So 02/02	10:00	Letzter So. n. Epi.	Steuer
So 09/02	10:00 	4. So. vor Passionszeit – mit Abendmahl	Steuer
Fr 14/02	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer

* kein Gottesdienst in der Christuskirche Gauting

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger:in / Leitung
Sa 15/02	11:00 14:00	Taufe – noch unbestimmt	Steuer
So 16/02	10:00	Septuagesimä	Döllefeld
So 23/02	10:00 	Sexagesim – mit Abendmahl	Uhrich

MÄRZ

So 02/03	10:00	Estomihi	Steuer
Fr 07/03	18:00	Weltgebetstag	ökum. Team
So 09/03	10:00 	Invokavit – mit Abendmahl	Hoffmann
Do 13/03	11:00	Gottesdienst im Mehr-Generationen-Campus	Steuer
Fr 14/03	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Steuer
So 16/03	19:00	Reminiszere	Braun
Sa 22/03	10:00	Taufe – noch unbestimmt	Steuer
So 23/03	10:00 	Okuli – mit Abendmahl	Steuer
So 30/03	10:00	Lätare	Döllefeld

APRIL

So 06/04	10:00 	Judika – mit Abendmahl	Steuer
-------------	--	------------------------	--------

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

Umweltnetzwerk Gauting

Für die Zukunft – Jetzt



Umweltnetzwerk in Gauting gegründet

Liebe Gemeinde,

vor Kurzem hat sich in Gauting ein Umweltnetzwerk gegründet. Verschiedene Gruppen in Gauting haben sich zusammengeschlossen, um wichtige Themen wie Nachhaltigkeit, Umwelt-, Arten- und Klimaschutz, sowie die Energie-, Bau- und Verkehrswende in Gauting gemeinsam voranzubringen.

Auch die Umweltgruppe „Grüner Gockel“ der Christuskirche arbeitet bei diesem Netzwerk aktiv mit.

Dabei legt das Umweltnetzwerk Wert auf eine breite Beteiligung der Bürger, und setzt sich dafür ein, dass die Politiker*innen den Schutz unserer Lebensgrundlagen als höchstes, nicht verhandelbares Ziel priorisieren.

Das Umweltnetzwerk freut sich über jede und jeden mit Interesse am Mitgestalten!

Nähere Informationen finden Sie auf dem Handzettel des Umweltnetzwerkes im Walter-Hildmann-Haus und bei anderen Stellen in Gauting.

Kontakt Umweltnetzwerk Gauting V.i.S.d.P.

Wilhelm Rodrian
Hangstraße 44 ½
82131 Gauting
umweltnetzwerk-gauting@online.de

Termine für nächste Treffen

jeweils um 19.00 Uhr
im Walter-Hildmann-Haus

5. November

27. November

12. Dezember

Das Umweltnetzwerk setzt sich aus folgenden Gruppen zusammen:

ADFC / Bürgerforum Gauting e.V. / Bund Naturschutz in Bayern e.V. – Ortsgruppe Gauting / Der Grüne Gockel – Umweltgruppe der Christuskirche Gauting / Energiewende Landkreis Starnberg e.V. – Ortsgruppe Gauting / Forum Eine Welt Gauting e.V. / Gartenbauverein Gauting e.V. / Öko & Fair – Umweltzentrum Gauting / Omas for Future – Regionalgruppe Gauting / Schule der Fantasie Gauting e.V. / VCD – Kreisverband Fürstenfeldbruck-Starnberg

Die Umweltgruppe Der Grüne Gockel

Wir treffen uns wieder im WHH, jeweils montags um 19:30 Uhr, an folgenden Terminen:

- 04. November
- 2. Dezember
- 13. Januar
- 10. Februar



Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihr Grüner Gockel Umweltteam



Cafäleon

Inklusionscafé eröffnete am
10. Oktober 2024
im Walter-Hildmann-Haus

Die Kaffeemaschine tanzt, die Waffeln duften, die Saftpresse surrt...so sieht es seit dem 10. Oktober 2024 jeden Donnerstagsvormittag im Walter-Hildmann-Haus aus. Denn das Inklusionscafé Cafäleon feierte am 10. Oktober seine erfolgreiche Eröffnung. „Wir freuen uns total über diesen gelungenen Start, den wir gemeinsam mit unseren Jugendlichen hatten! Alle sind sehr motiviert und engagiert, hier jeden Donnerstag in unserem inklusiven Café zu arbeiten und unsere Gäste zu verwöhnen!“

Ursprünglich als Ableger des Café Miteinander in Bad Tölz gedacht, steht das Inklusionscafé in Gauting nun unter dem Namen Cafäleon auf eigenen Beinen. Dafür hat die Initiatorin Eva Haußmann mit ihren ehrenamtlichen Helfern so manche Nachtschicht eingelegt. Am 22. September gab es im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag bereits einen erfolgreichen Probelauf. Nun ist Eva Haußmann mit ihrem ehrenamtlichen Team jeden Donnerstag, meist auch schon Mittwoch abends, aktiv, um den großen Saal in ein gemütliches Café zu verwandeln. Aufbau, Abbau, selbst gemachter Frischkäse und Hummus, hausgebackene Cookies und immer frischer Waffelteig – das sind nur einige Aufgaben, die hinter



den Kulissen zu organisieren sind. „Für den Auf- und Abbau und auch für den Donnerstagvormittag suchen wir noch ehrenamtliche Helfer. Auch wer nur wenig und unregelmäßig Zeit hat oder in der Vorbereitung backen kann, ist herzlich willkommen!“

Besonders freut sich das Team des Cafäleon über die vielen positiven Rückmeldungen zur tollen Stimmung im Café wie auch, dass es einfach gut schmeckt! Die Jugendlichen sind mit großem Engagement und Herzlichkeit dabei und sorgen so für eine einzigartige Wohlfühl-Atmosphäre.

Kommen Sie gerne vorbei und lassen es sich im Cafäleon schmecken!



Unsere Öffnungszeiten:

Donnerstags von 8.30 bis
12.30 Uhr

(außer in den Ferien und an
Feiertagen)

Sie haben Lust, unser ehrenamtliches
Team zu unterstützen?

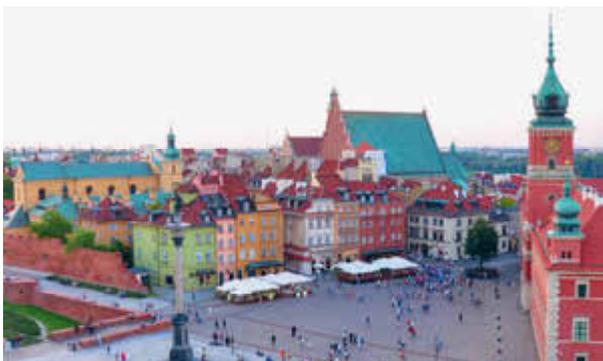
Melden Sie sich gerne bei Eva Hauß-
mann, Kontakt:

cafaeleon@posteo.com
oder 0177 / 65 94 567

Gemeindereise 24.06. – 02.07.2025

POLEN, die dritte: Die MITTE

(WARSCHAU und OSTPOLEN, nochmal KRAKAU und POSEN)



9 Tage Rundreise im Bus mit Führungen durch unsere bewährte Reiseleiterin Alicja Wrona aus Breslau und örtliche Experten

- Tag 1: Anreise aus dem Fünfseenland nach POSEN.
- Tag 2: Posen, Wiege Polens: Altstadt, Dominsel, Renaissancerathaus, nachmittags Fahrt nach WARSCHAU, Abend in der Hauptstadt.
- Tag 3: Warschau, große Stadtbesichtigung mit ehem. Königsschloss, Altstadt mit Palästen, jüdisches Viertel mit hist. Denkmal, Park und Schloss Wilanow.
- Tag 4: Vormittags in Warschau, dann orthodoxes Heiligtum Berg der Kreuze Grabarka, Renaissancestadt Kazimierz an der Weichsel, Abend in LUBLIN.
- Tag 5: Lublin, Universitätsstadt mit Spuren verschiedener Nationen, u.a. byzantinisch-russische Fresken in der Königsschlosskapelle, nachmittags Barockresidenz Kozłówka der Adelsfamilie Zamoyski, Abend in Lublin.
- Tag 6: Fahrt nach ZAMOSC, Unesco-Weltkulturerbe, 350 Jahre Sitz der Familie Zamoyski mit mehreren Schlössern.
- Tag 7: Abstecher nach KRAKAU, das wir 2022 drei Tage lang besichtigt haben, Fahrt in die Beskiden nach BIELSKO-BIALA.
- Tag 8: Spaziergang in der Doppelstadt Bielsko-Biala, Rundfahrt durch das Beskidengebirge mit Żywieckie-See, Berglandschaften u. Wintersportzentren.
- Tag 9: Heimreise von den Beskiden ins Fünfseenland über Wien oder Prag.

Übernachtungen und Halbpension in guten Mittelklassehotels

Reisepreis insgesamt 1173 € (im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 271 €). Für Einzelreisende wird auch gerne ein Platz in einem Doppelzimmer vermittelt.

Anmeldung im Pfarramt, über die Website <https://berg-evangelisch.de> oder bei Pfr. i.R. Dr. Gerhard Pfister (pfistergerhard@aol.com oder Tel. 08151-746741)

Foto: Warschauer Altstadt mit Schloss, Johanneskathedrale und Sigismundsäule - Wikimedia CC BY-SA 3.0 PL
Wappen: Stadtwappen Warschau - public domain - Wikimedia CC BY-SA 2.5

Seniorentreff

Sie sind herzlich eingeladen: zu interessanten Vorträgen, anregenden Gesprächen und entspanntem Zusammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Wenn Sie abgeholt werden wollen, rufen Sie bitte am Veranstaltungstag vormittags im Pfarramt an (089 850 11 98)

Dienstag 17. Dezember, 15:00h

Glaskunst aus Lauscha und mein erstes Weihnachtsfest im Westen

Dieter Greiner

Dienstag, 28. Januar, 15:00h

Reise zu den Kopten

George Maharib und Pater Deuscoros von der St. Mina Kirche



Dienstag, 25. Februar, 15:00h

Israel – eine Gruppenreise mit sehr persönlichen Eindrücken

Jürgen Seils



Dienstag, 25. März, 15:00h

Albanien, das Land der Skipetaren und der Illyrer
Landschaften und Menschen

Peter Spaich



Wir freuen uns auf Sie. Ihr Seniorenteam

A. Höpner, V. & W. Hoffmann,
V. Karnapp, C. van der Mast

Neues Webportal

„ganzhier.de – Spiritualität evangelisch“ online

Am 6. November 2024 ging das Webportal www.ganzhier.de Spiritualität evangelisch online. Auf der Website werden zehn verschiedene Zugänge zu spirituellen Erfahrungsräumen angeboten, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Menschen gerecht werden: Stille, Rituale, Wort, Musik, Kunst, Gemeinschaft, Natur, Körper, Verantwortung und Persönlichkeit. Bei jedem der spirituellen Wege geht es um einen lebendigen Prozess, um eine innere Suchbewegung, um eine Glaubenserfahrung mit Gott. Diese Zugänge eröffnen



jeweils Wege der Erfahrung auf unterschiedlichen Ebenen. Unter der Rubrik „Was ist dein Weg“ kann deshalb die Nutzerin oder der Nutzer durch einen Test herausfinden, welcher spirituelle Typ sie oder er ist, und sich dann gezielt über das jeweilige Angebot der evangelischen Kirche in Bayern informieren. So zeigt das neue Webportal die große Vielfalt evangelischer Spiritualität in den Kirchengemeinden, Regionen und Einrichtungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Layout des ZeitZeichens

Liebe Leser*innen,

von Sabine Karmazin habe ich für diese Ausgabe das Layout des ZeitZeichens übernommen.

Mein Name ist Josephine Zacher, ich lebe seit 22 Jahren in Gauting, also seit meiner Geburt. Ich besuchte den evangelischen Kindergarten und wurde in der Christuskirche getauft und konfirmiert. Nach dem Abitur am OVTG studierte ich zunächst Japanologie und mache gerade meinen Bachelor für Design an der Hochschule München. Ich bin Mitglied des Kollektivs Crëmbach und gebe unter anderem an der

Schule der Fantasie Gauting e.V. Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Andere Projekte von mir und meine Kontaktdaten sind auf meiner Website zu finden. www.josephinezacher.de

Nach Lucius Burckhardt sollte „Design (...) unsichtbar“ sein. Ich hoffe also, Ihnen fällt gar nichts auf, und kann Ihnen aber versichern, dass ich Freude bei dieser Aufgabe hatte!

Ihre Josephine Zacher



Evangelischer Kirchenmusikverein

Dieses Jahr konnte der Evangelische Kirchenmusikverein sein 25-jähriges Bestehen feiern. Highlights waren der musikalische Festgottesdienst am 7. April in der Christuskirche – mit Chormusik, Orgel und Trompeten sowie das Jubiläumskonzert, das am 25. Oktober in der Christuskirche stattfand. Der Auftritt des Henriette-Renié-Trio, das sich aus Ingolf Turban (Violine), Wen-Sinn Yang (Violoncello) und Antonia Schreiber (Harfe)

zusammensetzt, wurde in der Presse als eine „Musikalische Sternstunde“ gefeiert. Wir freuen uns auf das kommende Jahr, in dem das nächste Jubiläum ansteht: das 20. Jährige der Lenter-Orgel, die am 25.12.2005 eingeweiht wurde. Ein Grund, Orgelmusik vermehrt in den Mittelpunkt der freitag-abendlichen Wort&KlangZeiten zu stellen. Auch eine Wiederholung des Gautinger Orgelspaziergangs ist geplant.



Wort & KlangZeit
Freitag, 13.12.2024
19:00 Uhr

ADVENT IS A LEUCHT'N

Mit dem Ensemble Vielsaitig:

Christine Horter – Harfe

Veronika Schöttl – Geige/Bratsche

Lisa Schöttl – Hackbrett/ Blockflöte

Advent in Bayern – Dazu gehört auch alpenländische Musik, die das Ensemble Vielsaitig vielseitig interpretiert und ergänzt durch weihnachtliche Melodien aus aller Welt.

Lesung: Pfarrer Steuer

Christuskirche Gauting

Eintritt frei, Spenden erwünscht



Wort & KlangZeit
Freitag, 17.01.2025
19:00 Uhr

PROGRAMM IN PLANUNG

Christuskirche Gauting

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Gauting e.V.

Aktuelle Informationen finden Sie
auch auf der Internetseite:
www.christuskirche-gauting.com
Unterkategorie: Musik

Die neue Mailadresse lautet:
evkirchenmusik-gauting@elkb.de



Der neue MA-Vorstand

„Upgrades People Upgrades“

Am 11.9. hat die EJJ ihren neuen MA-Vorstand gewählt und in seinen Dienst eingeweiht. Das sind wir:

Simon (15)

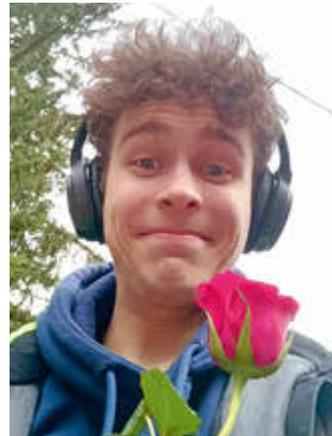
Ich besuche die 10. Jahrgangsstufe des Otto-von-Taube-Gymnasiums und werde in vier Jahren mein Abitur machen. In meiner Freizeit fotografiere ich und treffe mich mit Freunden.



Ben (18)

Ich gehe in die 11. Klasse ebenfalls am Otto, an dem ich auch dieses Jahr wieder mit Herzblut im Schultheater mitspiele.

Außerhalb von der Schule bin ich seit mittlerweile über drei Jahren in der Jugend- & Gemeindegarbeit aktiv und wenn ich mal nicht im TJUB bin, dann bin ich höchstwahrscheinlich zu Hause am PC.





Mit großer Freude übernehmen wir den Dienst des MA-Vorstandes, vertreten die Mitarbeitenden-Runde der Evangelischen Jugend Gauting und stehen als Ansprechpartner der EJG für jegliche Anliegen zur Verfügung.

Wir schauen mit frischer Motivation auf das kommende Jahr und die geplanten Projekte und Aktionen. Mit unserer Erfahrung als Konfi- und Jugendleiter sind wir für neue Herausforderungen jeglicher Art bestens gewappnet.

Kommt gerne mit Fragen und Anliegen auf uns zu oder findet uns im TJUB zu den normalen Öffnungszeiten.

Sei dabei!

...in der MA: Unsere Mitarbeiterrunden finden am ersten Mittwoch jedes Monats (ausgenommen in den Schulferien) im TJUB/WHH statt.



Das Jugendcafé TJUB ist in der Schulzeit jeden Mittwoch, geöffnet von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Komm vorbei zum Kickern, Billard spielen, Chillen, Musik hören und Treffen vieler netter Leute!

Upcoming Events

Checke den EJG-Scancode:



Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Ihr erreicht uns unter ma.vorstand@gmail.com

Evangelische Kirche startet Menschenrechtskampagne

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat zum Start ihrer Menschenrechtskampagne „Frei und Gleich“ mit einer Aktion vor dem Brandenburger Tor in Berlin gegen Diskriminierungen protestiert. Über mit Klebeband markierte „Wege der Diskriminierung“ sollten dabei Passanten mit unterschiedlichen Formen des Phänomens konfrontiert und zum Nachdenken angeregt werden. Die Bevollmächtigte der EKD in Berlin, Anne Gidion, sagte, Menschen würden täglich diskriminiert, obwohl der erste Satz der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ auch in Deutschland gelte. Viele Frauen und

Männer würden wegen ihrer Hautfarbe, ihres Glaubens, Alters, Einkommens oder ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt. „Als Kirche treten wir entschieden gegen jede Form der Diskriminierung ein und verteidigen die Freiheit und Gleichheit aller“, betonte Gidion. Mit der Initiative „Frei und Gleich“ will die EKD ihr Engagement für Menschenrechte verstärken. Diese stünden derzeit nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland stark unter Druck. Die Kampagne soll laut EKD aufklären, auf Missstände aufmerksam machen und zu Engagement für die Menschenrechte inspirieren.

Mehr Informationen
<https://freiundgleich.info/>





Bücher einstellen und mitnehmen – auf der Galerie des WHH

Einmal gelesen, fristen viele Bücher ein wenig beachtetes Dasein bei ihren Eigentümern.

Das beliebte Tausch- und Verschenkregal wurde neu eingerichtet.

Rosemary Haager hat Regale bereitgestellt. Cornelia Muschialik hat die Bücher gesichtet und neu sortiert.



Sie finden dort Biographien, Philosophisches, Theologisches, Geschichtliches, Sachbücher aller Art, Bücher für Kinder und Jugendliche, Krimis, Thriller und vieles mehr! Neuerscheinungen und Klassiker - in jedem Fall gut Erhaltenes – schauen Sie rauf auf die Galerie im Walter-Hildmann- Haus und lassen Sie sich inspirieren!

Mitnehmen was gefällt – gerne bringen, was Sie mit anderen teilen möchten!

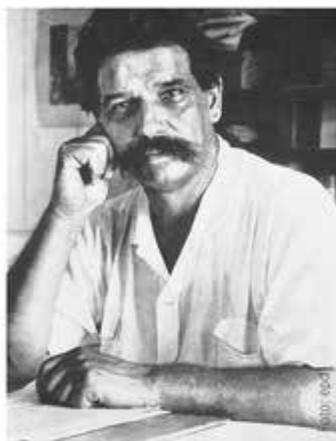
LAMBARENE: „WIR WOLLEN ES VERSUCHEN!“

ZUM 150. GEBURTSTAG
VON ALBERT SCHWEITZER

Als „Genie der Menschlichkeit“ bezeichnete ihn der englische Politiker Winston Churchill. Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 im elsässischen Kaysersberg geboren.

Bereits mit 20 Jahren fasst er als Theologiestudent in Straßburg den Plan, mit 30 Jahren sein Leben „einem unmittelbaren menschlichen Dienen zu weihen“. Tatsächlich meldet er sich im Oktober 1895 beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer erzählt: „Er hätte mich am liebsten seinem Kollegen von der Psychiatrie überwiesen.“ Denn inzwischen hat der Privatdozent fürs Neue Testament, Religionsphilosoph und Orgelinterpret Herausragendes geleistet. Nach Abschluss des Medizinstudiums und aller erforderlichen ärztlichen Praktika heiratet er 1912 mit Helene Bresslau die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet. Helene Schweitzer: „Wir begegneten einander in dem Gefühl der Verantwortlichkeit für all das Gute, was wir in unserem Leben empfangen hatten.“ Wenig später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene – was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital genannt wird, eine Sinnkrise aus. Angesichts der menschlichen Katastrophe findet Schweitzer den Begriff „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunft-



mäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“

Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt er den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig seinem neuen Lepradorf zukommen.

Albert Schweitzer, der am 4. September 1965 in Lambarene gestorben ist, gilt bis heute für viele als Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Gleichzeitig betonte er den Gedanken vom „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

REINHARD ELLSEL

Weltgebetstag

2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 unseren ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste im Pfarrsaal von St. Benedikt zu besuchen.

In guter Tradition beginnen wir wieder um 16 Uhr mit der Einführung in die Inselgruppe und landesspezifischen Leckereien; um 18 Uhr beginnt der Gottesdienst.



Lebe! Schieb dein Leben nicht auf!

Bericht anlässlich der Ausstellung zum Welthospiztag 12.10.2024 beim Bestatter Zirngibl

Verschiebe dein Leben nicht auf morgen. Lebe heute! – ein toller „Kalenderspruch“ – nicht wahr? Doch ist dies nicht der Sinn des Lebens? Sein Leben zu leben? Denn wenn wir es aufschieben, verschenken wir es, dann verlieren wir es, täglich ein Stückchen mehr. Statt zu leben verbringen viele Menschen ihr ganzes Leben mit „Wenn-dann-Gedanken“, wie der kleine Junge, der noch in der Schule sagt: „Wenn ich erst mal groß bin, dann ...!“ Die junge Frau, die sagt: „Wenn ich erst einmal meine Ausbildung fertig habe, dann ...!“ Das junge verliebte Paar sagt: „Wenn wir unser erstes Kind haben, dann werden wir glücklich sein und unser Leben wird schön.“ Die Frau und Mutter sagt: „Wenn unsere Kinder erst mal aus dem Gröbsten raus sind und auf eigenen Beinen stehen, dann genießen wir unser Leben.“ Das Paar sagt: „Wenn wir erst mal das Haus abbezahlt haben, dann werden wir... dann gönnen wir uns endlich ...!“ Der 55-jährige Mann sagt: „Wenn ich erst mal in Rente bin, dann werde ich mein Leben genießen. Dann werde ich all die Dinge tun, auf die ich bisher verzichtet habe.“ Kennst Du solche „Wenn ich dann mal... - dann“ auch? Bei welchen Themen ertappst

du dich dabei, dein Leben aufzuschieben? Wie viele Tage lassen wir dadurch achtlos verstreichen, indem wir unsere Träume, Wünsche, Ziele – ja unser Leben auf einen fernen Tag in der Zukunft aufschieben? Es scheint, als leben wir manchmal so, als seien wir unsterblich. Obwohl unsere Tage gezählt sind, gehen wir sehr verschwenderisch und unachtsam mit unserer Zeit um. Ein 65-jähriger Mann, kurz vor seinem Ruhestand, erzählte mir auf seinem Sterbebett: „Wenn ich noch einmal leben dürfte, würde ich weniger arbeiten, weniger dem „Höher, schneller und weiter“ nachjagen, um möglichst viel Geld zu verdienen, mehr Ansehen in der Gesellschaft zu erreichen, ... vor allem würde ich die Weltreise mit meiner Frau – letztlich auch nur unsere aufgeschobene Hochzeitsreise nicht mehr aufschieben. Wir hatten noch so viel vor, doch jetzt ist es zu spät!“

Das Leben ist zu kurz für IRGENDWANN, oder SPÄTER – manchmal wird irgendwann, oder später auch zu einem NIE. Hören wir also auf, unser Leben aufzuschieben – es gibt keinen besseren Zeitpunkt als JETZT!

Besuchen Sie unsere Ausstellung zum Thema „Schieb dein Leben nicht auf! LEBE!“ im Schaufenster des Bestatters Zirngibl in der Bahnhofstrasse!

Marion Jettenberger, Hospizkoordinatorin ambulanter Hospizdienst Gauting, 3.10.2024



*Lebe jetzt!
Das Heute
mit dem Gestern,
dem Morgen
im Herzen friedlich vereint.
Liebevoll das Jetzt umarmen.
Liebevoll die Erinnerungen bewahren.
Liebevoll der Zukunft zulächeln.
Mit der Gewissheit, alles ist möglich!*

von Doreen Trittel

AKAK Gauting

Arbeits-
Kreis
Ausländer-
Kinder



Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. **

Schulstr. 4, Querbau, 2. OG

T (089) 89 08 30 64 63

www.arbeitskreis-auslaenderkinder.de

info@arbeitskreis-auslaenderkinder.de

Wir suchen ehrenamtliche Helfer für die Hausaufgabenbetreuung: 1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden mit Grund-, Mittel- und Realschülern; Einarbeitung oder unverbindliches „Schnuppern“ möglich.

Nur während der Schulzeit
(Vertretung oder Tausch möglich)

Machen Sie mit!! Helfen Sie mit!!

** AKAK ist Mitglied im Diakonischen Werk Bayern und im Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA).

Gesprächskreis „endlich leben“



Di., 18:15 Uhr, im WHH *

Frau Ulla Loßberger

T (089) 850 3874

Selbsthilfegruppe „Sucht“ Blaues Kreuz München e.V.



Mo., 19:30 Uhr, im WHH *

Frau Michaela Brettschneider

T 01 79 52 32 403

Engelgruppe – Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10

T (089) 45 20 86 77



FORUM EINE WELT Gauting e.V. & Eine Welt Laden

Münchner Str. 7, 82131 Gauting

T & F (089) 850 79 59

info@forumeinewelt-gauting.de

**Kommen Sie doch einfach mal vorbei.
Und bei Interesse melden Sie sich bitte.
Das Eine-Welt-Laden-Team freut sich
über weitere Kolleginnen und Kollegen.**

Öffnungszeiten:

Mo.–Sa. 09:00–12:30 Uhr

Mo., Do. 09:00–12:30 & 15:00–18:00 Uhr

www.forumeinewelt-gauting.de

* Das WHH ist das Walter-Hildmann-Haus.
Die Adresse steht auf der Hefrückseite.

Die Redaktion der Christuskirche freut sich über Unterstützung und Austräger:innen der Zeit Zeichen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im
Pfarramt der Christuskirche

T (089) 850 11 98

Ein herzliches Dankeschön an alle, die
bereits so tatkräftig und treu mithelfen,
die Zeit Zeichen zu verteilen.

**EVANGELISCHES
BRK-KINDERHAUS
GAUTING**



TRÄGER: BRK STARNBERG
Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

BRKEvangelischesKinderhaus@brk-starnberg.de

Einrichtungsleitung: Frau Beate Straub
T 08151 2602 3481
beate.straub@brk-starnberg.de

**EVANGELISCHER
HORT AN DER
GRUNDSCHULE GAUTING**



Ammerseestr. 6, 82131 Gauting

T (089) 55 29 83 02
Hort-Gauting@diakoniefb.de

www.hort-gauting.diakoniefb.de

Gautinger Filmgespräche

1x monatlich, jeden letzten Do., 19:30 Uhr
Breitwandkino Gauting
Pfarrer Eckart Bruchner

www.interfilm-akademie.de

- 02.01 Die leisen und die großen Töne
- 30.01 The outrun
- 27.02 Konklave
- 27.03 Das Licht

Diakonie
München und Oberbayern

**AMBULANTER PFLEGEDIENST
DIAKONIESTATION
GAUTING-STOCKDORF-PLANEGG**
Germeringer Str. 33, 82151 Planegg

Leiterin Andrea Hartenfels

T (089) 89 92 24 200

F (089) 89 92 24 202

diakoniestation-gauting-stockdorf
@diakonie-muc-obb.de



Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Gauting e.V. (EKMV)

Gerlinde Leib, 1. Vorsitzende

T (089) 71 17 71

evkirchenmusik-gauting@elkb.de

www.christuskirche-gauting.com

Unterkategorie: Musik



GRUPPEN & KREISE

Morgenandacht

Fr., 07:30 Uhr
in der Christuskirche

Kindergottesdienstteam (Vorbereitungskreis)

Cornelia Muschialik
T 88305873

Seniorentreff

1x monatlich, Di., 15:00 Uhr
im WHH
Walter Hoffmann
T 24401047

Umweltteam – Der Grüne Gockel

1x monatlich, Mo., 19:30 Uhr, im WHH
Herr Helmut von Kracht
T (089) 850 78 83
Frau Kerstin Steuer
T (089) 89 35 75 47

Änderungen sind vorbehalten.

Die aktuellen Termine und Regelungen erfahren Sie bei der jeweiligen Gruppen- und/oder Veranstaltungsleitung.

Chor „Die Chorallen“

Di., 20:00–22:00 Uhr, (außer i. d. Schulferien)
im WHH

Leitung: Frau Hyun Jin Cho
faithfulerin@gmail.com

Ansprechpartnerin: Heike Brombach
heike.brombach@hotmail.de

Gospelchor

14-tägig, Do., 19:30 Uhr
im WHH

Leitung: Herr Oskar Werner
T (089) 64 55 11

Meditation am Dienstag

Di., 19:00 Uhr (30 Min.)
in der Christuskirche

Frau Anna Hausser
T (089) 850 30 87
Frau Kerstin Steuer
T (089) 89 35 75 47

Kirchenkaffee

jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
(nicht in den Ferien)

Haben Sie Zeit und Lust mitzuhelfen?
Sie können sich gerne
im Pfarramt melden
T (089) 850 11 98



AMBULANTER HOSPIZDIENST

DER CHRISTUSKIRCHE GAUTING

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

T (089) 12 28 71 87

Termine nach Vereinbarung

www.hospizdienst-gauting.de

Hospizkordinatorin

Frau Marion Jettenberger

T 01 76 80 22 19 43

jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Trauerkordinatorin

Frau Christine Wolf

T 01 76 80 22 19 43

trauerbegleitung@gmail.com

Trauercafé

1x monatlich, jeden letzten Do., ab 15:30 Uhr

Telefonische Anmeldung bitte bei: [Christine Wolf](#)

IMPRESSUM

Zeit Zeichen

Der Gemeindebrief der Christuskirche Gauting

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Gauting
Ammerseestraße 15
82131 Gauting

Redaktion

- Eckart Bruchner, Pfr.
- Klaus Firnschild-Steuer,
Pfr. (verantwortlich)
- Kirsten Görlach (KV)
- Florentine Seils

Layout & Gestaltung

- Josephine Zacher

Lektorat

- Florentine Seils

Titelbild

N. Schwarz
© Gemeindebriefarchiv

Druck

Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Papier

Blauer Engel
100 % Ökopapier

Auflage

2 200



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

ZEIT ZEICHEN NR. 211

(FRÜHJAHR 2025)

ERSCHEINT:
ANFANG MÄRZ

EINSENDESCHLUSS:
ENDE DEZEMBER

Sofern nicht anders angegeben
stammen Bilder und Gestaltungselemente in der Regel aus dem
Gemeindebriefarchiv der Evangelischen
Landeskirche. Bei Fragen zu Urheber:innen wenden
Sie sich bitte an die Redaktion.

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

EVANGELISCH-LUTHERISCHE CHRISTUSKIRCHE GAUTING

Ammerseestraße 17, 82131 Gauting



PFARRAMT

Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

Pfarramtssekretärin

Annett Hauptvogel

T (089) 850 11 98

pfarramt.gauting@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Di. und Do. 10:00–12:00 Uhr

Mittwoch 16:00–18:00 Uhr

Freitag 08:30–10:30 Uhr

WALTER-HILDMANN-HAUS (WHH)

Gemeindehaus der Christuskirche

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

ANSPRECHPERSONEN

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

T (089) 850 96 88

klaus.firnschild-steuer@elkb.de

Kirchenpfleger

Prof. Dr. Reinhard Koether

Kirchenpfleger@gmx.net

Hausmeister Francise Osuorie

T 01 62 40 67 660

Spenden und Überweisungen

Die Bankverbindung der Christuskirche

Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN: DE96 7025 0150 0620 0024 36

www.christuskirche-gauting.com